

Übersicht

über die gefassten Beschlüsse in der 16. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus des Rhein-Sieg-Kreises am 15.05.2019:

TO.-Punkt	Beratungsgegenstand	Beschluss-Nr./Ergebnis	Abstimmungsergebnis
	Öffentlicher Teil		
	Allgemeine und Geschäftsordnungsangelegenheiten	---	---
1.	Niederschrift über die 15. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus am 19.03.2019	anerkannt	---
2.	Sachstand REGIONALE 2025	Kenntnisnahme	---
3.	Messebeteiligungen der Wirtschaftsförderung; Kürzungen und Sperrvermerk zum Haushaltsansatz 2019 und 2020	AWT/33/14	Einstimmig bei einer Enthaltung AfD
4.	Mitteilungen und Anfragen		
4.1.	Anfrage der Kreistagsfraktionen CDU und GRÜNE vom 04.04.2019: Airbnb im Rhein-Sieg-Kreis	Kenntnisnahme	---
4.2.	Sachstand Breitband	Kenntnisnahme	---
4.3.	Sachstand Wohnen und Leben	Kenntnisnahme	---
	Nichtöffentlicher Teil		
5.	Mitteilungen und Anfragen	---	---

Niederschrift

über die gefassten Beschlüsse in der 16. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus des Rhein-Sieg-Kreises am 15.05.2019:

Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr
Sitzungsende: 17:30 Uhr
Ort der Sitzung: Raum Rhein
Datum der Einladung: 07.05.2019
Einladungsnachtrag vom: ---

Anwesende Mitglieder:

Kreistagsabgeordnete CDU

Herr Oliver Baron
 Frau Renate Becker-Steinhauer bis 17.30 Uhr
 Frau Notburga Kunert Vertretung für Abg. Döhl
 Herr Martin Schenkelberg
 Herr Matthias Schmitz Vertretung für Abg. Franken, bis 17.25 Uhr

Kreistagsabgeordnete SPD

Herr Paul Lägel
 Frau Joline Piel
 Herr Udo Scharnhorst Vertretung für Abg. Becker
 Frau Ursula Studthoff

Kreistagsabgeordnete GRÜNE

Herr Christian Gunkel
 Herr Burkhard Hoffmeister ab 16.25 Uhr
 Herr Wilhelm Windhuis

Sachkundige/r Bürger/innen CDU

Herr Björn Klein Vertretung für SkB Himmelrath
 Herr Norbert Nettekoven bis 17.20 Uhr
 Herr Peter Siegmund
 Frau Helga Trimborn Vertretung für SkB Fröhling, bis 17.20 Uhr

Sachkundige/r Bürger/innen FDP

Herr Rudolf Wickel Vertretung für Abg. Peter

Sachkundige/r Bürger/innen AfD

Herr Arvid Ellenberger

Sachkundige/r Bürger/innen DIE LINKE

Herr Jakob Esser

16. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus am 15.05.2019		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Entschuldigt fehlten:Kreistagsabgeordnete CDU

Herr Klaus Döhl

Herr Björn Franken

Kreistagsabgeordnete SPD

Frau Gisela Becker

Herr Achim Tüttenberg

Sachkundige/r Bürger/innen CDU

Herr Uwe Fröhling

Herr Dano Himmelrath

Sachkundige/r Bürger/innen FDP

Herr Jürgen Peter

Sachkundige/r Bürger/innen FUW/Piraten

Herr Harald Felix Chillingworth

VertreterInnen der Verwaltung:

Herr Dr. Hermann Tengler

Leiter des Referats Wirtschaftsförderung und Strategische
Kreisentwicklung

Herr Dr. Mehmet Sarikaya

Fachbereichsleiter Sonderaufgaben

Frau Brigitte Kohlhaas

Fachbereichsleiterin Wirtschaftsförderung/
Tourismus/Verwaltung

Frau Ines Barczewski

Fachbereich Wirtschaftsförderung/Tourismus/Verwaltung

Frau Carmen Döhnert

Fachbereich Wirtschaftsförderung/Tourismus/Verwaltung

Frau Marvin Klein

Fachbereich Wirtschaftsförderung/Tourismus/Verwaltung

Frau Siri Grischke

Schriftführerin

Gäste:

Abg. Edgar Hauer

Presse

16. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus am 15.05.2019		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Öffentlicher Teil

	Allgemeine und Geschäftsordnungsangelegenheiten	
--	---	--

Der Ausschussvorsitzende, Abg. Baron, begrüßte die Anwesenden und eröffnete die 16. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus.

Er stellte die ordnungsgemäße und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

1	Niederschrift über die 15. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus am 19.03.2019	
---	---	--

Der Ausschussvorsitzende, Abg. Baron, wies darauf hin, dass ein Ergänzungswunsch durch Abg. Schenkelberg der Niederschrift zu TOP 4 mitgeteilt wurde. Die Niederschrift solle daher auf Seite 7 unter TOP 4 vorletzter Absatz bei der Wortmeldung von VA Kohlhaas folgendermaßen mit Satz 2 ergänzt werden:

VA Kohlhaas bestätigte, dass Gesamtkosten in Höhe von 100.000,- € für die Hannover Messe zu leisten seien. Da ein Teil der Dienstleistungen jedoch erst im Nachgang der Messe dem Rhein-Sieg-Kreis in Rechnung gestellt werden, sei eine Freigabe eines Betrages in Höhe von 70.000,- € bis zur nächsten Ausschusssitzung zur Deckung der bis dahin anfallenden Kosten der Hannover Messe ausreichend.

Der Ausschussvorsitzende stellte fest, dass keine Einwände zur Änderung bestehen und die Niederschrift mit der Ergänzung anerkannt sei.

2	Sachstand REGIONALE 2025	M/1196/19
---	--------------------------	-----------

Dr. Tengler verwies auf die umfangreichen Anlagen mit Informationen zu den geplanten Projekten in der REGIONALE 2025. Er führte aus, welche Projekte einen Projektbogen eingereicht haben und/oder bereits einen A-, B- oder C-Stempel und damit eine Qualifizierung haben.

Ein Arbeitsschwerpunkt in der REGIONALE 2025 sei in diesem Jahr die Schärfung der Programmatik. Diese setze sich aus drei Ebenen zusammen, der Leitidee, den Handlungsfeldern und der Projektebene.

Die grundlegende Leitidee sei das Beziehungsgeflecht zwischen dem „Bergischen RheinLand“ und der Rheinschiene. Das „Bergische RheinLand“ sei kein klassischer ländlicher Raum, der nach allgemeinem Verständnis peripher gelegen sei. Das Besondere sei hier die Nachbarschaft zur metropoliten geprägten Rheinschiene im Westen und dem Bergischen Städtedreieck im Norden. Eine geringere Bevölkerungsdichte sei zwar vorhanden, aber es gäbe einen starken Unternehmensbesatz der vor allem mittelständisch geprägt sei. Zusätzlich verfüge das „Bergische RheinLand“ über eine attraktive Landschaft mit viel Grün und Wasser.

Bei der Weiterentwicklung des Profils sei daher die Leitidee „Das Beste aus beiden Welten“ entstanden. Hier sollen die Vorteile des Städtischen mit den Vorteilen des Ländlichen sinnvoll kombiniert und Synergien geschaffen werden. Mit den geplanten Projekten sollen diese Vorzüge weiter ausgebaut werden.

16. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus am 15.05.2019		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Dr. Tengler erläuterte die geplanten Dachkonzepte, unter denen die Projekte subsumiert werden. Die fünf Entwicklungspfade seien Ressource trifft Kulturlandschaft; Arbeit schafft Innovation; Qualität von Wohnen und Leben; Mobilität und Digitalisierung als Zukunftsmotor und Neue Partnerschaften quer vernetzt. So könne die REGIONALE 2025-Agentur GmbH mit ihren Gremien besser darüber befinden, welche Projekte ausgewählt werden sollen.

Diese Themen werden weiter geschärft, um den Projektträgern eine Leitlinie für passende Projekte zu geben. Derzeit arbeite die REGIONALE 2025-Agentur GmbH also parallel an dem programmatischen Überbau und den Projektqualifizierungen. Hierzu werden z. B. Workshops veranstaltet oder externe Gutachten herangezogen. Daher sei zurzeit eine doppelte Aufgabe gegeben, zum einen werden Projekte weiterentwickelt, um für diese einen Qualifizierungsstatus zu erhalten. Hier sei man auf einem guten Weg. In der benachbarten REGIONALE 2022 sei noch kein Projekt qualifiziert. In unserer REGIONALE 2025 gäbe es bereits 25 Projekte mit einem Qualifizierungsstatus. Zum anderen werden die Handlungsfelder geschärft, um Hilfestellungen für neue Projekte zu geben.

Als erstes müsse ein ca. 10-seitiger Projektbogen ausgefüllt werden. Falls das Projekt tragfähig sei und in die REGIONALE 2025 passe, erhalte das Projekt den C-Status. Für den B-Status sei eine umfangreichere Konkretisierung mit einer Projektskizze notwendig. Für den A-Status sei dann ein Projekt-Dossier notwendig. Hier müsse auch die Trägerschaft und die Finanzierung geklärt sein. Der A-Stempel sei die Empfehlung zur Umsetzung, hier würde die Förderfähigkeit und die Förderwürdigkeit attestiert.

Im Anhang seien alle Projektideen mit Projektbogen und alle Projekte mit einer Qualifizierungsstufe aufgeführt.

Abg. Schenkelberg bedankte sich für die sehr informative Vorlage. Er bedauere, dass nur Teile des Rhein-Sieg-Kreises in der Gebietskulisse der REGIONALE 2025 lägen. Bisher gäbe es eine starke Betonung des Entwicklungspfad „Mobilität und Digitalisierung als Zukunftsmotor“. Er wünsche sich, dass die anderen Pfade auch noch gestärkt werden.

Bei dem Projekt 3 in Anhang 1 wies er darauf hin, dass wohl eher keine Hemmschwelle zum Kauf einer Bestandsimmobilie bestünden. Die Hemmschwelle bestehe darin ein Eigenheim im Alter aufzugeben und sich in eine Wohnung zu verkleinern.

Bei neuen Projekten wünsche er sich noch mehr Projekte mit innovativem Charakter, wie z. B. die Projekte Arbeitsplatz der Zukunft und FabLab.

Weiter fragte er, ob der Rhein-Sieg-Kreis noch weitere eigene Projekte einreichen wolle.

Abg. Läge bedankte sich ebenfalls für die bisher geleistete Arbeit. Er fragte nach der letzten REGIONALE 2010 im Vergleich zu der neuen REGIONALE 2025, und wie die bisherige Beteiligung einzuschätzen sei. Weiter bat er um Erklärung, warum die Projekte jederzeit wieder zurückgezogen werden können.

Dr. Tengler ging auf das Zustandekommen der REGIONALE 2025 ein. Er verdeutlichte, dass der Rhein-Sieg-Kreis als Ganzes und ohne Beteiligung der anderen Kreise keine Aussicht auf eine REGIONALE gehabt habe, da die REGIONALE 2010 noch nicht so lange her sei. In dem jetzigen Format, mit dem kleinen Zuschnitt des ländlichen Raums habe man eine qualitativ sehr gute Bewerbung schreiben können. Dies zeige sich auch darin, dass alle 22 Personen des Bewertungsgremiums das BergischeRheinLand auf Platz 1 gesetzt hätten.

16. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus am 15.05.2019		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Er stimme mit Abg. Schenkelberg überein, dass die Verteilung der Projekte auf die einzelnen Entwicklungsfelder noch vielfältiger sein könne. Dies läge aber auch daran, dass als erstes Projekte eingereicht werden, welche schon vorbereitet in der Schublade lägen und bisher nicht verwirklicht werden konnten. Projekte mit innovativem Charakter hätten einen längeren Vorlauf als kleinere Projekte, für die es bereits Konzepte gebe. Zurzeit sei man im ersten operativen Jahr zur Vorbereitung und Entwicklung der Projektkonzepte. Der Kreis sei auch noch dabei Projekte zu entwickeln, z. B. Bindung von Fachkräften in der Region. Es müsse etwas dafür getan werden, dass junge Menschen nach z. B. einem Studium wieder in die Region zurückkehren und dort dann auch attraktive Arbeitsplätze vorfinden, da z. B. die Herausforderung der Digitalisierung von mittelständischen Unternehmen besser mit jungem qualifizierten Personal zu bewältigen sei. Voraussetzung sei hier ein schnelles Netz. Wenn dies aber gegeben sei und man in Windeck genauso gut arbeiten könne wie in Köln, seien die Lebenshaltungskosten dort um ein vielfaches niedriger. Hierzu würden Strategieansätze entwickelt.

Aber auch unter dem touristischen Ansatz Agger- und Siegnutzung werden Projekte entwickelt.

Zur Nachfrage von Abg. Lägél zur derzeitigen Beteiligung der Kommunen, führte Dr. Tengler aus, er habe den Eindruck, dass das Engagement sehr hoch sei. Hierzu sei teilweise sogar extra Personal eingestellt worden. Daher bedanke er sich auch bei der Politik, dass für die Weiterqualifizierung von Projekten Geld in den Kreishaushalt eingestellt worden sei, um hier auch haushaltsschwache Kommunen zu unterstützen. Die Stellenausschreibung für die kreiseigene Stelle sei bereits erfolgt. Hier werden in Kürze die Bewerbungsgespräche stattfinden.

Zur Nachfrage, wieso Projekte zurückgezogen werden könnten, erläuterte er, dass bei der Qualifizierung erkannt werde, dass manche Projekte keine Aussicht auf Erfolg hätten, mache dem Projektträger zu viel Arbeit machen, das Thema in anderen Projekten bereits aufgegriffen wurde bzw. sich nicht finanzieren lasse.

Der Projektspeicher sei noch in Veränderung, da sich die REGIONALE 2025 in einem sehr frühen Stadium befinde.

Zur nächsten Sitzung werde Herr Dr. Molitor - der Geschäftsführer der REGIONALE 2025 Agentur GmbH - eingeladen, um dem Ausschuss über den neuesten Sachstand zu berichten.

Abg. Windhuis sah die Vorlage der Verwaltung als gute Grundlage an. Aus den ergänzenden Ausführung habe er ein gutes Gefühl, den Start rechtzeitig erwischte zu haben. Er sei auch froh, dass trotz der schlechten Rahmenbedingungen für eine Bewerbung, der Rhein-Sieg-Kreis diese Chance ergriffen habe. Auf der vorgestellten Grundlage könne man nun mit den politischen Vertretern in den Kommunen abwägen, welche Projekte vielleicht noch sinnvoll seien. Er sehe einen Schwerpunkt bei dem Entwicklungspfad Mobilität und Digitalisierung.

Dr. Tengler ergänzte, dass es zum Thema „Mobilität“ eine Arbeitsgruppe aus den drei Kreisen gebe, federführend sei für den RSK Herr Dr. Berbuir dabei. Er gehe davon aus, dass hier noch weitere Projekte eingereicht werden.

Abg. Schenkelberg fragte zu den Projekten 10-12 im Anhang 2, ob es hier Sinn mache, diese Projekte zusammen zu legen, da sich alle um die RB 25 und den Lohmarer Bereich drehen würden. Auch die Projekte 13 und 19 würden inhaltlich zusammenhängen. Das Projekt 30 würde sich mit dem Thema „Regionale Vermarktung“ beschäftigen, welches ja auch schon hier im Ausschuss behandelt worden wäre.

16. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus am 15.05.2019		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Hier würde er sich eine unterstützende Begleitung wünschen.

Weiter fragte er danach, wer Anträge stellen könne und wie der weitere Weg nach einer Antragstellung aussehe, gerade wenn Einzelpersonen Anträge stellen würden.

Dr. Sarikaya bestätigte die Ausführungen zur RB 25. Es handele sich aber um unterschiedliche Projektansätze. Alles was zusammen gehöre werde aber gebündelt. Weiter werde geprüft, ob verschiedene Projektbögen zu einem Projekt zusammengefasst werden könnten. Dies betreffe insbesondere die Projekte aus dem Verkehrs- bzw. Mobilitätsbereich aber auch zum Thema Wasser.

Für den Fall, dass Projekteinreicher, z. B. Privatpersonen oder politische Vertreter, keine Kapazitäten haben um das eingereichte Projekt auch umzusetzen, sei man bestrebt andere Projektträger zu finden. Es könne aber auch vorkommen, dass einige Projekte nicht umgesetzt werden können.

Dr. Tengler bestätigte, dass das Thema „Regionale Vermarktung“ auch mit angesprochen sei.

Abg. Esser bedankte sich ebenfalls für die Aufstellung. Ihm ginge es insbesondere um das Waldkrankenhaus in Windeck. Dies könnte man einer Nutzung z. B. als Jugendkino zuführen.

Dr. Tengler erläuterte, dass es auch Projekte in privater Trägerschaft mit privaten Investoren gebe, zu diesem würde das Waldkrankenhaus in Windeck gehören. Da das Projekt schon einen C-Stempel erhalten habe, könne man erkennen, dass es auf einem guten Weg bei der Umsetzung sei.

Abg. Hoffmeister fragte, ob sich aus den aktuellen Projekten auch noch weitere entwickeln werden.

Dr. Tengler ergänzte, dass dies beim Innovation Hub BergischesRheinLand mit der TH Köln und Opitz Consulting welches einen A-Stempel besäße, dem Projekt Innovationszentrum Digitale Bildung für Handwerk und Mittelstand mit einem B-Stempel und dem Regionalen Innovationscampus in Neunkirchen-Seelscheid mit der Hochschule Bonn/Rhein-Sieg mit einem C-Status so sei. Hier gäbe es drei Projekte zum Thema „Innovation“, die nicht zusammengeführt werden. Es werde darauf geachtet, dass sich die Projekte ergänzen aber auch voneinander abgrenzen, damit keine Doppelungen auftreten.

Abg. Hoffmeister erkundigte sich, ob einmal im Jahr eine aktualisierte Projektliste an den Ausschuss ausgehändigt werden könne, da viele Projekte noch am Wachsen seien und es bestimmt noch einige Änderungen geben werde.

Dr. Tengler hob hervor, dass die REGIONALE 2025 nun als ständiger TOP auf der Tagesordnung des Ausschusses stehe. Hier würde fortlaufend über die Entwicklung der Projekte berichtet.

16. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus am 15.05.2019		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.
3	Messebeteiligungen der Wirtschaftsförderung; Kürzungen und Sperrvermerk zum Haushaltsansatz 2019 und 2020	V/3303/19

Dr. Tengler erläuterte, dass es sich bei den Messeauftritten und deren Finanzierung um ein komplexes Thema handele. Dies sei darin begründet, dass die Aktivitäten des Wirtschafts- und Wissenschaftsmarketings immer im Verbund mit der Stadt Bonn und des Kreises Ahrweiler erfolgt sei. Dieser Verbund bestünde seit vielen Jahren und sei aus der Notwendigkeit einer gemeinsamen überregionalen Vermarktung der Wirtschafts- und Wissenschaftsregion Bonn/ Rhein-Sieg/ Ahrweiler nach dem Bonn/ Berlin Beschluss entstanden. Bei der Umsetzung und Durchführung der Maßnahmen habe man sich auf eine Aufgabenteilung verständigt. Die Stadt Bonn hat die Federführung bei der Durchführung der EXPO REAL, der Rhein-Sieg-Kreis bei der Hannover Messe. Zudem seien bei der Messepräsenz auf der EXPO REAL zusätzlich die Partner Stadt Köln und der Verein Köln/Bonn beteiligt.

Im Rahmen der Aufgabenteilung werde die Hannover Messe vom Rhein-Sieg-Kreis organisiert und vorfinanziert, für die EXPO REAL übernimmt die Abwicklung die Stadt Bonn. Bei allen gemeinsamen Projekten lege man einen Finanzierungsschlüssel zur Übernahmen der Kosten von 50 % durch die Stadt Bonn, 37 % durch den Rhein-Sieg-Kreis und 13 % durch den Kreis Ahrweiler zugrunde. Weiter würden bei beiden Messen Unteraussteller (Hochschulen und Unternehmen) eingeworben, die über Ausstellergebühren eine Kofinanzierung des Messeauftrittes sicherstellen.

Geplante Konzeptveränderungen bei diesen gemeinsamen Messeauftritten seien daher mit einem größeren zeitlichen Vorlauf verbunden und müssten mit den Partnern abgestimmt werden.

Abg. Lägél könne den verschiedenen Vorschlägen der Verwaltung zu zukünftigen Messebeteiligungen der Wirtschaftsförderung des Rhein-Sieg-Kreises folgen und frage nach der Höhe der Aufhebung der Sperrvermerke.

VA Kohlhaas verdeutlichte, dass für das Teilprodukt 0.90.10.04 „Wirtschafts- und Wissenschaftsmarketing“ für 2019 ein Haushaltsansatz von 138.500,- € und für 2020 ein Haushaltsansatz von 152.500,- € veranschlagt wurde. Diese Haushaltsansätze seien in beiden Jahren bereits um 50.000,- € gekürzt worden.

Die Erhöhung des Haushaltsansatzes in 2020 um 14.000,- € resultiere aus den anfallenden Kosten für die im 2-Jahres-Rhythmus stattfindende Wissenschaftsnacht.

In der Ausschusssitzung am 19.03.2019 sei bereits für einen Betrag in Höhe von 70.000,- € der Sperrvermerk des Haushaltsansatzes 2019 aufgehoben worden. Nun werde die Restsumme benötigt, um die abschließende Finanzierung der Hannover Messe und die Durchführung der anstehenden Aufgaben im Wirtschafts- und Wissenschaftsmarketing, wie z. B. Internetauftritt, die Veranstaltungen NextStopJob und Rheinische Klinikmesse sowie das Forum Wissenschaftskommunikation, zu sichern.

Abg. Lägél bestätigte, dass die Verwaltung die Möglichkeiten einer Beteiligung bei der EXPO Real umfassend und plausibel dargestellt habe. Nach Abwägung aller Informationen und Alternativen wolle man die Variante 3 befürworten. Daher solle sich der Rhein-Sieg-Kreis bis 2021, wie bisher, am Stand der Stadt Bonn präsentieren und ab 2022 eine mögliche Neukonzeption erarbeitet werden.

Auch für die Hannover Messe sei eine umfassende Darstellung einer Beteiligung gegeben worden. Hier wolle man dem Vorschlag der Verwaltung folgen und die

16. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus am 15.05.2019		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Hannover Messe beibehalten.

Gleichwohl wolle man die konzeptionellen Veränderungen bei beiden Messen in die zukünftigen Planungen einbeziehen.

Abg. Schenkelberg betonte viele gemeinsame Ansätze. Nach wie vor habe man aber einen kritischen Blick auf die Messeausgaben, da die Ansätze für die Messen in den letzten Jahren gestiegen seien und die Einnahmen geringer würden. Gleichwohl solle der Rhein-Sieg-Kreis sich weiter im Bereich der Messepräsentationen engagieren. Er bedankte sich für die Vorlage der Verwaltung, regte aber an, den Beschlussvorschlag zu modifizieren und zu konkretisieren. Daher solle die Ziffer 2 ergänzt werden und zur neuen Ziffer 1 werden. Die Ziffer 1 solle unverändert zur Ziffer 2 werden. Zudem sollen die Partner frühzeitig über die im Rhein-Sieg-Kreis anstehenden Überlegungen informiert werden.

Die neue Ziffer 1 solle wie folgt ergänzt werden: Dabei soll u.a. ein besonderes Augenmerk gelegt werden auf die Kosteneffizienz, die Gewinnung zusätzlicher Mitaussteller bzw. Unteranschlößer (z.B. für die EXPO REAL im Bereich der kreisangehörigen Kommunen/ Wirtschaftsförderungsgesellschaften) sowie die Verbesserung der Sichtbarkeit/ Wahrnehmung des Rhein-Sieg-Kreises innerhalb der Standgestaltung. Über diesen Beschluss und die sich möglicherweise ergebenden Veränderungen sollen die beteiligten Partner Stadt Bonn und Kreis Ahrweiler zeitnah informiert werden. Eine Vorstellung möglicher Neukonzeptionierungen solle in der nächsten Ausschusssitzung im September erfolgen.

Abg. Hoffmeister führte aus, dass es jetzt notwendig sei, die Sperrvermerke aufzuheben. Wichtig sei ihm aber eine grundsätzliche Betrachtung und Prüfung von möglichen Beteiligungen an anderen Fachmessen. Die Beteiligung an der EXPO Real sehe er weiterhin kritisch, dies träfe nicht für die Beteiligung an der Hannover Messe zu. Bei der Gesamtbetrachtung solle auch geprüft werden, welche anderen Messepräsenzen sinnvoll sein könnten oder ob andere Präsentationsformate denkbar wären.

Der Ausschussvorsitzende ließ daraufhin über den geänderten Beschlussvorschlag abstimmen.

B.-Nr.
AWT
33/14

Der Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus fasst folgenden Beschluss:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, Vorschläge für eine Neukonzeptionierung zukünftiger Messebeteiligungen der Wirtschaftsförderung zu erarbeiten und zur Beratung vorzulegen. Dabei soll u.a. ein besonderes Augenmerk gelegt werden auf die Kosteneffizienz, die Gewinnung zusätzlicher Mitaussteller bzw. Unteranschlößer (z.B. für die EXPO REAL im Bereich der kreisangehörigen Kommunen/ Wirtschaftsförderungsgesellschaften) sowie die Verbesserung der Sichtbarkeit/ Wahrnehmung des Rhein-Sieg-Kreises innerhalb der Standgestaltung. Über diesen Beschluss und die sich möglicherweise ergebenden Veränderungen sollen die beteiligten Partner Stadt Bonn und Kreis Ahrweiler zeitnah informiert werden.
2. Die Sperrvermerke für den Haushaltsansatz Messebeteiligungen 2019 und 2020 werden aufgehoben.

16. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus am 15.05.2019		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Abst.-**Erg.:****Einstimmig bei einer Enthaltung AfD.**

4	Mitteilungen und Anfragen	
4.1	Anfrage der Kreistagsfraktionen CDU und GRÜNE vom 04.04.2019: Airbnb im Rhein-Sieg-Kreis	FCG/0016/19

Der Ausschussvorsitzende verwies auf die Anfrage „Airbnb im Rhein-Sieg-Kreis“ der Kreistagsfraktionen CDU und GRÜNE vom 04.04.2019 und die der Einladung beigelegte Antwort der Verwaltung. Er stellt fest, dass es hierzu keine Wortmeldungen gab.

4.2	Sachstand Breitband	
-----	---------------------	--

Dr. Tengler berichtete, dass am 30.04.2019 der Spatenstich für die Telekom in Ruppichterath stattgefunden habe. Zum Ausbaubereich gehörten die sog. weißen Flecken in Königswinter, Hennef, Eitorf, Teile von Ruppichterath, Neunkirchen-Seelscheid und Lohmar, kleinere Gebiete linksrheinisch sowie der Ausbau aller Schulen mit Glasfaseranschluss.

Der Kofinanzierungsbescheid in endgültiger Höhe des Landes NRW sei zeitnah angekündigt, der Bundesbescheid läge seit dem 08.03.2019 vor. Damit könnten nun alle Verträge unterschrieben werden. Alle Unternehmen hätten aber bereits über einen vorzeitigen Baubeginn mit dem Ausbau begonnen.

Weiter dankte er dem Ausschuss, dass erneut Finanzmittel für den weiteren Breitbandausbau in den Haushalt eingestellt worden seien. Hierdurch sei es möglich gewesen, eine weitere Markterkundung durchzuführen. Damit können die letzten verbliebenen unterversorgten Gebiete sowie alle unterversorgten Gewerbegebiete identifiziert werden. Es werde ein weiterer Förderantrag vorbereitet, der diese Gebiete sowie alle Gewerbegebiete mit Glasfaser direkt ans Gebäude versorgen soll.

Das Markterkundungsverfahren endete am 13.05.2019. Zurzeit würden die Rückmeldungen der Telekommunikationsunternehmen gesichtet und ausgewertet.

Abg. Schenkelberg berichtete, dass im Rahmen des Sonderaufrufs „Schulen und Krankenhäuser“ eine relativ weit gefasste Definition für den Schulbegriff gelte. Nach Auskunft des Bundesverkehrsministeriums könnten danach alle Einrichtungen der Bildung, außer Bibliotheken, gefördert ausgebaut werden. Hierunter würden auch Rettungsdienstschulen, Altenpflegeschulen und Musikschulen fallen.

VA Barczweski erläutere hierzu, dass diese weitgefaste Definition für Bildungseinrichtungen bei den Breitbandkoordinatoren nicht bekannt und auch in den Besprechungen mit den Fördergeldgebern nicht thematisiert worden sei. Sie werde jedoch zeitnah um eine Klarstellung beim Projektträger des Bundes bitten.

Anmerkung der Verwaltung:

Nach aktueller Auskunft der ateneKom (Projektträger des Bundesfördergebers) gelten zurzeit als förderfähige Bildungseinrichtungen im Bundesförderprogramm Breitband allgemeinbildende, berufliche und Förderschulen in jedweder Trägerschaft. Hierunter fallen im Wesentlichen alle Einrichtungen, an denen ein staatlich anerkannter

16. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus am 15.05.2019		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

ter Abschluss erworben werden kann.

Weiterhin sind Einrichtungen der sonstigen Aus- und Weiterbildung in öffentlicher (und kirchlicher) Trägerschaft (z.B. Volkshochschulen) förderfähig.

Nicht förderfähig sind hingegen außerschulische Lernstandorte wie Bibliotheken oder Museen.

Über die Aufnahme des Schulstandortes in den Förderantrag des Rhein-Sieg-Kreises wurde wie folgt entschieden:

Alle unterversorgten Schulen wurden in die Abfrage bei den Schulträgern aufgenommen. In Abstimmung mit dem Schulträger wurde über den Ausbau entschieden. Dabei handelt es sich um Schulen in Trägerschaft des Rhein-Sieg-Kreises, in kommunaler Trägerschaft, in freier Trägerschaft, Hochschulstandorte und Volkshochschulen.

Abg. Kunert zeigte auf, dass nach wie vor eine relativ große Unsicherheit zum Breitbandausbau in der Bevölkerung herrsche. Unverständnis werde insbesondere empfunden, dass erst der gesamte Ausbau und erst dann ein Anschluss an das Netz erfolge. Zudem würde zunehmend nach Detailpläne in den Ausbau-Losen gefragt, aus denen ersichtlich sei, welche Adressen genau von der Förderung profitierten. Weiter kämen immer noch Nachfragen aus Gebieten, welche im Markterkundungsverfahren als versorgt gemeldet wurden, aber von dem Versorger nur unzureichende Verträge erhielten.

VA Barczweski führte aus, dass es insgesamt drei Telekommunikationsunternehmen gebe, welche einen Zuschlag für den Ausbau erhalten haben. Alle drei Unternehmen hätten eine unterschiedliche Vorgehensweise. Die Telekom werde nach Ausbau von Ortschaften diese auch sofort ans Netz bringen. Die Innogy/ Netcologne müsse erst eine neue Haupttrasse bauen, um die Ausbaugebiete an das Netz anschließen zu können. Hieraus ergäben sich unterschiedliche zeitliche Netz-Anbindungen, deren Gründe für Außenstehende nicht immer logisch erschienen.

Aus diesem Grund habe eine Informationsveranstaltung für die Kommunen (Bürgermeister und Wirtschaftsförderer) stattgefunden, um einerseits den Kommunikationsfluss zwischen Kreis und Kommunen zu sichern und andererseits solche Problematiken zu thematisieren.

Zudem würden in neuen Markterkundungsverfahren erneut die Unterversorgung abgefragt. Hierunter würden nun auch die Gebiete fallen, welche im ersten Markterkundungsverfahren als versorgt gemeldet wurden; dies aber in der Realität nicht seien.

Dr. Tengler ergänzte, dass bei einer erneuten Förderung nur noch Glasfaseranschlüsse gebaut würden.

Abg. Läger erkundigte sich nach der Fertigstellung, welche ursprünglich für Ende 2020 angesetzt gewesen sei.

Dr. Tengler zeigt auf, dass es rein rechtlich so sei, dass die TK-Unternehmen nach Unterzeichnung des Vertrages 24 Monate Zeit zur Fertigstellung des Netzes hätten. Die Verträge könnten aber erst unterschrieben werden, sobald beide Förderbescheide in endgültiger Höhe vorlägen. Dies sei ja nun in Kürze der Fall.

Die Verträge seien bereits seit Monaten ausverhandelt und lägen zur Unterzeichnung bereit. Da alle beteiligten Unternehmen aus eigenem Bestreben an einer zügigen Umsetzung des Breitbandausbaus mit einer kurzen Bauzeit interessiert seien, habe man bereits für alle TK-Unternehmen einen vorzeitigen Baubeginn beantragt.

16. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus am 15.05.2019		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.
4.3	Sachstand Wohnen und Leben	

Dr. Tengler gab zwei Hinweise zum Thema „Wohnen und Leben im Rhein-Sieg-Kreis“. Es stehe die finale Abstimmung eines Termins in der ersten Julihälfte an, zu dem alle Sprecher der Fraktionen im AWT, im PVA, im UmwA und im SozA mit den jeweiligen Ausschuss-Vorsitzenden eingeladen werden. Hier solle ein Modellprojekt in Wesseling besichtigt werden, welches viele Aspekte des Antrages von CDU und GRÜNEN beinhalte. So könne man sich einige Anregungen holen, um konzeptionell weiterzuarbeiten.

Weiter seien das Bündnis für Wohnen im Rhein-Sieg-Kreis und Wohlfahrtsverbände zu einem gemeinsamen Termin eingeladen.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Bereisung mit Informationen zum Wohnbauprojekt Eichholz findet am 11.07.2019 von 14:30 Uhr bis etwa 17:00 Uhr in Wesseling-Keldenich statt.

Ende des öffentlichen Teils

16. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus am 15.05.2019		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Nichtöffentlicher Teil

5	Mitteilungen und Anfragen	
---	---------------------------	--

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

A stylized, handwritten signature in black ink, appearing to read 'Oliver Baron'.

Oliver Baron
Vorsitzende/r

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'S. Grischke'.

Siri Grischke
Schriftführer/in